

Mannheim 2004

Ein anspruchsvolles Programm von den Workshops bis zur Kongres-

JÜRGEN ISBANER/LEIPZIG

Nach der außerordentlich positiven Entwicklung der Teilnehmerresonanz auf die DGZI-Veranstaltungen in den letzten Jahren und dem Erfolg der diesjährigen Frühjahrstagung in Ulm (siehe Beitrag Seite 60) stand für den Vorstand der DGZI die Aufgabe, für den 34. Internationalen Jahreskongress der DGZI/European Meeting of ICOI vom 07.– 09. Oktober 2004 in Mannheim erneut ein innovatives und anspruchsvolles Programm zusammenzustellen, das sowohl den hohen fachlichen Anforderungen als auch den individuellen Interessen der Teilnehmer gerecht wird. Hauptziel war es, trotz der erfolgreichen Entwicklung in den letzten Jahren neue Gesichter und neue Themen zu präsentieren. Bewusst wurde der Ansatz auch außerhalb rein implantologischer Fragestellungen gewählt, um im Konkurrenzum-

beim DGZI-Jahreskongress auch Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung, die in Form von Pre-Congress-Workshops am Donnerstag und Firmenpodien am Freitagnachmittag nicht unwesentlich zur Attraktivität des Programms beitragen werden. Zur Bereicherung des Programms wird in diesem Jahr auch die Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für orale Implantologie (D.Z.O.I.) führen. Mit Unterstützung der in der D.Z.O.I. gebildeten Sektion Laserzahnmedizin wird im Rahmen des DGZI-Jahreskongresses erstmals ein Laser-Symposium veranstaltet. Besonderen Stellenwert hat auch in diesem Jahr das Helferinnenprogramm, das angesichts der Bedeutung von qualifiziertem Hilfspersonal für die implantologische Praxis zum zweiten Mal als eigenständiger „DGZI-Jahreskongress für die implantologische



feld nahezu identischer Kongresse individuelle Zeichen zu setzen. So endet der Kongress am Donnerstag absolut „nichtimplantologisch“, indem Daimler-Crysler Entwicklungschef North America, Prof. Eberhard Minx, aus Sicht der Industrie über die Entwicklung der individuellen und gesellschaftlichen Bedürfnisstruktur und den sich damit verändernden Anforderungen an Märkte spricht. Ein Thema also, das angesichts dramatischer gesundheitspolitischer Veränderungen auch brandaktuell für die Dentalbranche ist. Das Fachprogramm ist an den folgenden drei Tagen gekennzeichnet durch Themenvielfalt und Vorträge von national und international renommierten Referenten wie Dr. Sascha Jovanovic/USA, Dr. Peter Schüpbach/CH, Dr. Stefan Paul/CH, Dr. Lars Rasmussen/S, Dr. Stig Hansson/S, Dr. Arun Garg/USA, Dr. Edwin Sher/UK und Prof. Matthias Flach/D. Außerordentlich positiv war die Resonanz der DGZI-Mitglieder auf das Call for Papers im Implantologie Journal. Die hierauf angemeldeten qualitativ hochwertigen Vorträge füllen allein am Donnerstag fünf Podien der Limited Attendance Clinics.

Kennzeichnend für die gewachsene Bedeutung des Internationalen Jahreskongresses der DGZI/European Meeting of ICOI ist das überdurchschnittlich hohe Interesse der Industrie. Nach dem derzeit vorliegenden Anmeldestand dürfte das Rekordergebnis vom letzten Jahr mit knapp 90 Ausstellern noch übertroffen werden. Die Industrie hat

Assistenz“ veranstaltet wird. Auch hier erwartet die Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm mit Themen aus Implantologie, Parodontologie und Prophylaxe. Die wissenschaftliche Leitung des Kongresses hat Prof. Dr. Andrej Kielbassa/Berlin. Abgerundet wird der Kongress durch ein attraktives Rahmenprogramm für Teilnehmer und Begleitpersonen. Am Freitag besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Weinlese mit Verkostung und kennen lernen des traditionsreichen Weinanbaus in dieser Region. Am Samstagvormittag steht ein Ausflug nach Heidelberg mit Besichtigung des Schlosses auf dem Programm. Traditionell gehört zum DGZI-Jahreskongress das Get Together am Donnerstag und natürlich die Kongressparty am Freitagabend. Durch die Unterstützung des Platinsponsors Nobel Biocare war es möglich, einen von Deutschlands bekanntesten Comedians – Bodo Bach („Isch hätt da gern emale Problem!“) – für das Programm zu verpflichten. Insgesamt also, so viel kann versprochen werden, wird der 34. Internationale Jahreskongress der DGZI/European Meeting of ICOI ein besonderer Höhepunkt in der diesjährigen implantologischen Fortbildung. Es bleibt zu wünschen, dass wie in den vergangenen Jahren möglichst viele Teilnehmer dieses interessante Angebot nutzen werden. Es lohnt sich! Die Veranstaltung entspricht den „Leitsätzen“ des Beirates Fortbildung und wird mit der vorgegebenen Punktezahl bewertet. Punktebewertung nach BZÄK/DGZMK.